

## Flaischlen, Cäsar: O ja, wir (1892)

1 O ja, wir  
2 Narren und Schwärmer  
3 und kindertörichte Toren ...  
4 ihr habt recht!  
5 wir sind es! ...  
6 unsern Träumen nachzuhängen  
7 und unsere Kraft an Dinge zu vertrödeln,  
8 so wert- und zwecklos!  
9 ihr habt recht! ...  
10 anstatt praktisch zu sein  
11 und Geld zu verdienen!  
12 oder ... wenn schon:  
13 Bücher zu schreiben,  
14 wie der Verleger will,  
15 und wie sie gekauft werden ...  
16 ihr habt recht:  
17 es ist Narrheit,  
18 sich seine Jugend derart zu verquälen  
19 und freiwillig  
20 als Bettler sich durch's Leben zu schlagen,  
21 und in den besten Jahren dann  
22 gebrochen und müde zu sein,  
23 erschöpft und leer!  
24 und ... gebrochen ... wodurch?  
25 und ... müde ... wovon? ...  
26 von nichts!! ...  
27 und mit verflackerndem Auge  
28 zurückzusehn  
29 und sich sagen zu müssen,  
30 daß alles Mühn und alles Ringen,  
31 daß aller Kampf ... umsonst war!  
32 und nicht bloß umsonst,  
33 daß es lächerlich war:

34 törichter Träume wegen  
35 sein bestes Leben lang sich  
36 von der Gnade anderer abhängig zu machen  
37 anstatt ... anstatt ...  
  
38 anstatt ...  
  
39 und doch ... und doch:  
40 nur Starke können solche Narren sein!

(Textopus: O ja, wir. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32992>)